

## PRESSEMITTEILUNG

1. Dezember 2008

### Zahnimplantate: Der Fortschritt fordert Spezialisten

Erfolgreich abgeschlossenes Zweitstudium: Stefan Bieger aus Herzogenaurach ist „Master of Science in Oral Implantology“

(Frankfurt) Stefan Bieger aus Herzogenaurach gehört seit dieser Woche zu jener noch kleinen Zahl von Zahnärzten, die ein zweijähriges Zusatzstudium erfolgreich absolviert und sich auf die Implantologie spezialisiert haben. Zusammen mit 36 Zahnärztinnen und Zahnärzten aus ganz Deutschland wurde Bieger auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Implantologie in Frankfurt am am 29. November 2008 der akademische Grad „Master of Science in Oral Implantology“ verliehen.



Stolzer Master of Science  
in Oral Implantology:  
Stefan Bieger

Zahnarzt Stefan Bieger aus Herzogenaurach darf ab dieser Woche auch noch den akademischen Grad „Master of Science in Oral Implantology“ führen. Er hat sich auf Zahnimplantate spezialisiert. Denn die Implantologie entwickelt sich rasant: Neue Strategien machen die Eingriffe auf der einen Seite Dank neuer Diagnoseverfahren und Computer-gestützter Planungsmethoden schonender. Gleichzeitig erweitert sich das Spektrum der Behandlungsmöglichkeiten und es sind heute Therapien möglich, die noch vor wenigen Jahren undenkbar waren.

**Patienten wollen Spezialisten.** In Deutschland implantieren Zahnärzte in diesem Jahr schätzungsweise 950.000 künstliche Zahnwurzeln. Im kommenden Jahr dürfte die Millionengrenze überschritten werden: Geht es um die „Dritten“ interessiert sich eine steigende Zahl von Patientinnen und Patienten für implantatgetragenen Zahnersatz – und sie wollen von einem Spezialisten behandelt werden. Das belegen Umfragen. Im Rahmen des Zahnmedizin-Studiums können jedoch nur die Grundlagen gelehrt werden. Die Fortbildung der Zahnärzte spielt daher in der Implantologie eine große Rolle.

**Qualitätssicherung zum Nutzen der Patienten.** Darum bietet die DGI, mit über 6500 Mitgliedern die größte wissenschaftliche Fachgesellschaft auf ihrem Gebiet in Europa, ein umfangreiches Fortbildungssystem, das die Behandlungsqualität in der Implantologie sichern soll. Der berufsbegleitende Studiengang, den die DGI zusammen mit der privaten Steinbeis-Hochschule Berlin anbietet, findet an Universitätskliniken und spezialisierten Praxen in ganz Deutschland statt. Zwei Jahre lang können die Studierenden bei der „Crème de la Crème“ der deutschen Implantologie ihr Können vertiefen und erweitern.

#### Pressestelle

Dipl. Biol. Barbara Ritzert  
ProScience Communications GmbH  
Andechser Weg 17  
82343 Pöcking  
Fon: 08157 9397-0  
Fax: 08157 9397-97  
ritzert@proscience-com.de

#### Pressesprecher

Prof. Dr. Germán Gómez-Román  
Zentrum für ZMK-Heilkunde  
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik  
Calwerstraße 7/7  
72076 Tübingen  
Fon: 07071 2983984  
Fax: 07071 293982  
gomez-roman@dgi-ev.de

#### DER VORSTAND

##### Präsident

Prof. Dr. Günter Dhom  
Bismarckstraße 27  
67059 Ludwigshafen

##### Vizepräsident

Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden  
Klinik für MKG-Chirurgie  
Rotes Kreuz Krankenhaus  
Kassel gGmbH  
Hansteinstraße 29  
34121 Kassel

##### Schriftführer

Prof. Dr. Daniel Edelhoff  
Poliklinik für zahnärztliche Prothetik  
der Universität München  
Goethestr. 70/1  
80336 München

##### Schatzmeister

Dr. Karl-Ludwig Ackermann  
Talstraße 23  
70794 Filderstadt

##### Pastpräsident

Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake  
Klinik für MKG-Chirurgie  
Universität Göttingen  
Robert-Koch-Straße 40  
37075 Göttingen

##### Fortbildungsreferent

Dr. Gerhard Iglhaut  
DGI-Sekretariat für Fortbildung  
Bismarckstraße 27  
67059 Ludwigshafen

##### Pressesprecher

Prof. Dr. Germán Gómez-Román  
Zentrum für ZMK-Heilkunde  
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik  
Calwerstraße 7/7  
72076 Tübingen

[www.dgi-ev.de](http://www.dgi-ev.de)

VR-Nr.: 10918  
Amtsgericht München  
05.01.1984

---

Bundesweit haben inzwischen 136 Zahnärztinnen und Zahnärzte diesen Studiengang absolviert.

**Einer neue Untersuchung** bei Patienten der Universitätsklinik Bern zeigt, dass sich 82 Prozent der Befragten, die mit einer implantatgetragenen Prothese im Oberkiefer versorgt worden waren, erneut für diese Behandlung entscheiden würden. Das belegt die Umfrage eines anderen Absolventen des Studiengangs Master of Science in Oral Implantology für seine Master-Arbeit.

---

Die Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich e.V. (DGI) ist mit über 6500 Mitgliedern – Zahnärzten, Oralchirurgen, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen – die größte Fachgesellschaft im Bereich der Implantologie in Europa. Ihr Markenzeichen ist die enge Kooperation von Praktikern und Hochschullehrern. Deren gemeinsames Ziel ist die schnelle Umsetzung gesicherten Wissens und neuer Erkenntnisse in die Praxis durch ein differenziertes Fortbildungsangebot für Zahnärztinnen und Zahnärzte auf dem Gebiet der Implantologie - zum Nutzen von Patientinnen und Patienten.

Mehr Informationen:

<http://www.dgi-master.de>

<http://www.dgi-ev.de>

**Kontakt Daten für Rückfragen:**

**Stefan Bieger MSc in Oral Implantology**

**Rathgeberstr. 39**

**91074 Herzogenaurach**

**Tel.: 09132 40004**

**Fax: 09132 40048**

**Mail: [sbieger@zahnarztpraxis-bieger.de](mailto:sbieger@zahnarztpraxis-bieger.de)**

**[www.zahnarztpraxis-bieger.de](http://www.zahnarztpraxis-bieger.de)**